

Das Grundeinkommen – Ein Einkommen für jeden

Sozialstaat von heute

Unser Sozialstaat heute - Hilfe für Bedürftige, aber auch für Reiche

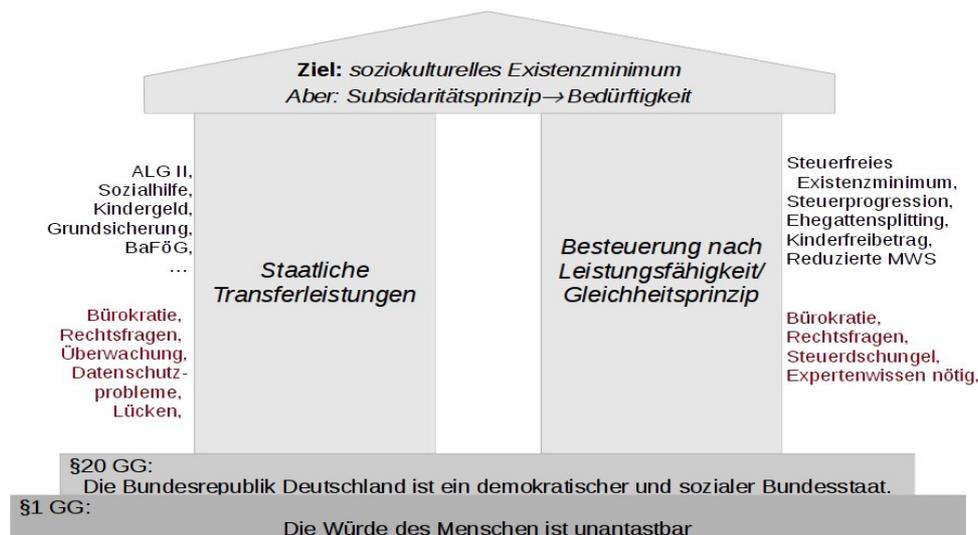
Die Gründungsväter der Bundesrepublik haben unserem Sozialstaat mit Artikel 1 und 20 ein Fundament gegeben. Das politische Handeln und Tun sollte in erster Linie dem Gemeinwesen und dem Miteinander dienen. Hieraus abgeleitet ist das Ziel des soziokulturellen Existenzminimums, also der sicheren Existenz und gesellschaftlichen Teilhabe für jeden.

Ohne Fleiß kein Preis?

Nach diesem Prinzip ist unser Sozialsystem ausgerichtet. Jeder mit Einkommen - also auch ein Reicher - spart Steuern durch Freibeträge und Steuerprogression. So soll sich Einkommen gerade aus Erwerbsarbeit lohnen. Für Bedürftige gibt es Geldzahlungen, also Transferleistungen. Die Transferleistungen ohne Renten und ähnliches haben den Umfang von rund 100 Mrd., dagegen summiert sich die Steuerersparnis durch das Gleichheitsprinzip auf ca. 400 Mrd. Euro und mehr. Trotz Fleiß, persönlichem Einsatz und Ehrgeiz müssen mehr und mehr Menschen um ihren Job und um ihr Einkommen bangen. Das Versprechen der Leistungsgesellschaft das Ziel durch Erwerbsarbeit zu erreichen trifft immer weniger zu.

Angst um Arbeitsplatz/prekäre Beschäftigung

Immer öfter müssen Erwerbstätige ihren Billiglohn durch staatliche Unterstützung auf das Hartz-IV-Niveau aufstocken. Damit werden sie abhängig und gezwungen, jedes Arbeitsangebot anzunehmen. Die Hartz-IV-Gesetzgebung hat wesentlich zur Verschärfung der inakzeptablen Situation der Arbeitssuchenden beigetragen. Diese Existenzangst macht krank. Ein Arbeitsplatzverlust führt quasi zur Enteignung, da erst Ersparnes zur eigenen Existenzsicherung eingesetzt werden muss, bevor Transferleistungen beantragt werden können.



Bürokratie und Gesetzesdschungel

Die momentane Situation für Arbeitssuchende ist gekennzeichnet durch Bürokratie und unüberschaubare Gesetzesvorlagen. Der Verwaltungsaufwand ist enorm und verschlingt jährlich immense Summen an Steuergeldern. Gleichzeitig schränken Hartz-IV-Gesetze die Persönlichkeits- und Grundrechte zunehmend ein.

Auf der anderen Seite helfen Steuerkanzleien gerade den Reichen sowie den Unternehmen, die zahlreichen Gesetzeslücken auszunutzen. Wer kann sich als Normalbürger, als Rentner, als Geringverdiener einen Steuerberater leisten? Diese Menschen sind durch unsere intransparente und komplizierte Steuergesetzgebung klar benachteiligt.

Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich

Während die Gewinne explodieren und der Reichtum weniger Menschen (10% in Deutschland besitzen ca. 2/3) ins Unermessliche steigt, ist die Mehrzahl der Menschen von diesem Vermögen ausgeschlossen. Auch den Menschen, die sich heute noch zur Mittelschicht zugehörig fühlen, droht der soziale Absturz bei Krankheit, Unfall oder einem anderen unvorhersehbaren Ereignis. Spätestens wenn sie ins Rentenalter kommen, droht bei vielen Altersarmut. Selbst der aktuelle Mindestlohn würde nicht davor schützen.

Ist das alles alternativlos?

Die Politik unserer Tage ist gekennzeichnet durch Alternativlosigkeit, Perspektivlosigkeit und Wahrung einseitiger Interessen. Entdemokratisierung, Entsolidarisierung und Sozialabbau schlägt sich zunehmend in der Politikverdrossenheit vieler Mitmenschen nieder. Wir PIRATEN treten an, die Politik mit frischen Ideen, Perspektiven und Visionen neu zu beleben.

Das Bedingungslose Grundeinkommen ist eine solche Idee.

Das Grundeinkommen – Ein Einkommen für jeden

Sozialstaat mit Grundeinkommen

Die Idee des Grundeinkommens.

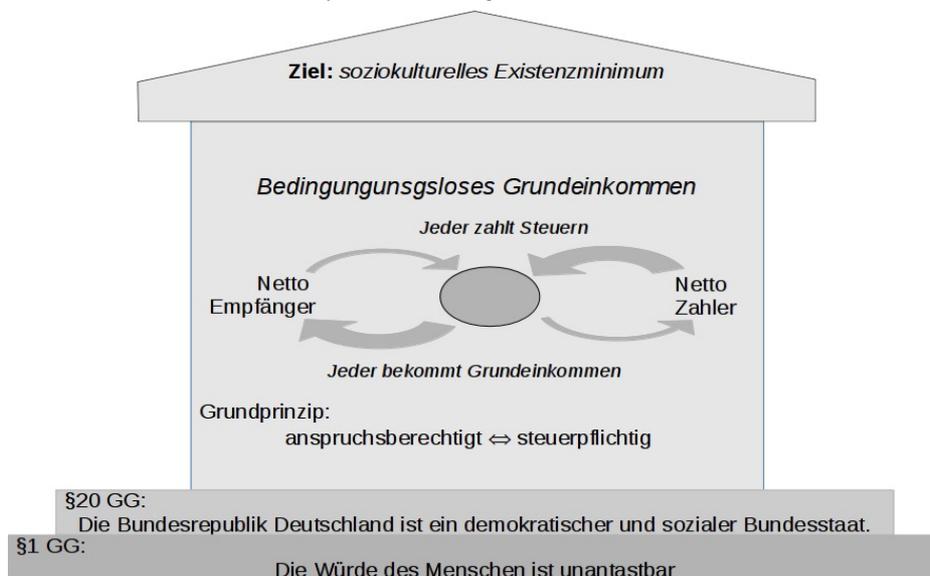
Jeder Mensch braucht ein Einkommen, ein Grundeinkommen über der Armutsgrenze. Stell dir vor, du hast ein Einkommen; ohne Arbeitszwang, von Geburt bis zum Tod ein bedingungsloses Grundeinkommen. Du glaubst, das wäre eine Utopie, die sich nicht verwirklichen ließe? Wir Piraten sagen nein, dies ist keine Utopie! Wäre es da nicht mal an der Zeit, über eine neue Art der Teilhabe nachzudenken?

Wer soll das bezahlen?

Die Frage ist falsch gestellt. Die Frage sollte lauten: Warum werden Milliarden an Subventionen und Steuergeldern für Unternehmen, Konzernen und Banken zur Verfügung gestellt, die jährlich sehr hohe Gewinne erwirtschaften? Diese Politik dient nur dem Kapital und den Großunternehmen. Kleine und mittelständische Unternehmen, Familienbetriebe, Einkommensschwache und Alleinerziehende, ältere Menschen und Menschen mit Handicap sind benachteiligt oder gehen leer aus. Für ein Grundeinkommen von 1000€ für Erwachsene und 500€ für Kinder reichen schon 43,6% des Volkseinkommens (Lohn- und Gewinneinkünfte Stand 2011). Wir PIRATEN fordern daher ein klares Umdenken in der Sozial-, Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik.

Wie soll das funktionieren?

Unsere Idee des Grundeinkommens steht im Einklang mit dem Fundament und dem Ziel unseres heutigen Sozialsystems. Das Grundeinkommen fasst letztlich die beiden bestehenden Säulen zusammen. Es wirkt als negative Steuer. Im Gegensatz zu heute wird der Freibetrag und die Steuerersparnis durch Progression in Form des Grundeinkommens an alle natürlichen Personen ausbezahlt. Eventuelle Einkünfte müssen voll versteuert werden. Der soziale Ausgleich wird so direkter Bestandteil des Steuersystems. Verwaltungsaufwand und Bürokratie können dadurch deutlich verringert werden.



Wer soll das Grundeinkommen bekommen?

Jede natürliche in Deutschland lebende Person, ist grundsätzlich steuerpflichtig und hat einen bedingungslosen Anspruch auf einen Freibetrag (zur Zeit im Monat 706 € für Erwachsene und 376€ für Kinder). Da das Grundeinkommen auch diesen Freibetrag ersetzt, sind alle in Deutschland dauerhaft lebenden Menschen anspruchsberechtigt. Heute nutzen die Freibeträge nur denen, die ein entsprechendes Einkommen erzielen. Der Rest muss heute Bedürftigkeit nachweisen, um seine Existenz zu sichern. Das Grundeinkommen steht ohne Bedürftigkeitsprüfung allen Menschen zu.

Effizienz, keine Lücken

Die Einführung eines Grundeinkommens würde staatliche Subventionen an Unternehmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen weitestgehend überflüssig machen. Auch die verdeckten Subventionen durch z.B. Kombilöhne würden wegfallen. Drastischer Abbau von Bürokratie und Verwaltungsarbeit würde den Staatsapparat entschlacken und Staatskosten senken. Eine einfache, transparente und überschaubare Steuergesetzgebung, ohne die vielen legalen und illegalen Steuerschlupflöcher könnte schon morgen umgesetzt werden.

Ideen sind dazu da, verwirklicht zu werden.

**Für eine bessere Zukunft.
Aufbrechen, Klarmachen, Ändern
PIRATEN WÄHLEN**